



## Budgetanalyse 2013

Abteilung für Finanz- und Handelspolitik (FHP) | Wirtschaftskammer Österreich

11.08.2016, 14:23

Der Budgetvoranschlag für 2013 weist eine rückläufige Neuverschuldung von 2,3 % des BIP auf, die Staatsschuldenquote steigt dennoch auf 75,7 % der Wirtschaftsleistung an. Somit werden die Vorgaben des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes für 2013 hinsichtlich der Neuverschuldung erfüllt, betreffend die Staatsschuldenquote jedoch nicht erreicht.

Die ohnehin hohe österreichische Abgabenquote steigt 2013 – auch aufgrund der einnahmeseitigen Maßnahmen des 1. und 2. Stabilitätsgesetzes – von 42,6 % auf 43,1 % des BIP an. Die Bruttosteuerereinnahmen nehmen insbesondere durch das Wachstum von unternehmensbezogenen Steuern um 4,3 % zu. Die Gesamtausgaben sinken, unterstützt durch ausgabenseitige Konsolidierungen, um 1,9 %.

Eine umfassende Verwaltungs- und Staatsreform ist unumgänglich, um nachhaltige öffentliche Finanzen zu garantieren und genügend finanzielle Ressourcen für zukunftsorientierte Ausgaben bereitstellen zu können.

Download: [Budgetanalyse 2013](#)

>> [zur Übersichtsseite FHP-Analysen](#)

### Das könnte Sie auch interessieren



**WKÖ EU-Wirtschaftspanorama 29/2022**

Ausgabe 16. September 2022 > mehr



## **LehrlingsHackathon 2022: Das sind die siegreichen Smartphone-Apps!**

300 Lehrlinge programmierten innovative Apps – der WKÖ CodingDay kürte die Gewinnerteams: von Magenta Telekom, ÖBB Infrastruktur, Salzburg AG, Wiener Linien. [➤ mehr](#)

## **Nicht Arbeit macht krank, Arbeitslosigkeit**

Die moderne Arbeitswelt ist fordernd und mitunter hektisch. Sie wird daher häufig für gesundheitliche Probleme verantwortlich gemacht. Zu Unrecht. In Österreich ist die Arbeitswelt eher ein gesundheitsfördernder denn ein -belastender Faktor. [➤ mehr](#)